

Antrag

der Abgeordneten **Annette Karl, Bernhard Roos, Natascha Kohnen, Andreas Lotte SPD**

Struktur der Förderprogramme in Bayern evaluieren und verschlanken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die bayerischen Förderprogramme einer allgemeinen Evaluation zu unterziehen. Ziel muss es sein, dass Förderprogramme mit gleicher Zielsetzung und Ausrichtung zusammengelegt werden, die Transparenz bei den Förderprogrammen sicher gestellt wird und die Förderprogramme in der Verantwortung des Freistaates Bayern einem regelmäßigen Monitoring unterzogen werden, um diese auf ihre Effizienz zu prüfen und an einen gewandelten Förderbedarf anzupassen.

Begründung:

Der Oberste Rechnungshof (ORH) rügt in seinem aktuellen Bericht die fehlende Transparenz und Zielsetzung der beim Bayerischen Wirtschaftsministerium angesiedelten Förderprogramme. So fehlt bei der Projektförderung bei 78% der ausgereichten Förderungen eine Erfolgskontrolle, bei institutionellen Förderungen fehlt bei 48% der Förderungen eine Erfolgskontrolle. In den wenigsten Fällen wird ausgewertet, welche Arbeitsplätze durch die Förderungen geschaffen oder erhalten werden konnten.

Gleichzeitig stellt der „IHK Innovationsreport 2015/ 2016 – Bayern“ fest, dass 43% der Unternehmen in Bayern keines der Förderprogramme für Forschung und Entwicklung (FuE) in Anspruch genommen haben, da für ihre Anforderungen kein passendes Förderprogramm zur Verfügung stand.

Bei dem obersten Ziel, dass weiterhin die gleiche Menge an Fördergeldern zur Verfügung stehen muss, muss es weitere Zielsetzungen dahingehend geben, dass die Zahl der Förderprogramme gestrafft wird, um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, der Bürokratieaufwand bei Beantragung und Verwendungsnachweis reduziert wird und eine Anpassung an die neuen wirtschaftlichen Bedürfnisse erfolgt. Damit wird auch zukünftig sichergestellt, dass die bayerische Wirtschaft bestmöglich gefördert wird und ihre herausragende Stellung in Europa behaupten kann.